

Schulbrief zum Halbjahr im Schuljahr 2025/26

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

und so schnell ist die Hälfte unseres Schuljahres schon wieder vorbei! Und damit auch ein Jahr ohne erste Schulleitung. Nach den Ferien wechselt Frau Eberle vom Städtischen Adolf-Weber-Gymnasium zu uns um hier die Schulleitung zu übernehmen. Wir sind froh, dass unser Schulleitungsteam somit wieder voll besetzt ist und wir alle Planungssicherheit haben.

Unserem Kollegium, der SMV und dem Elternbeirat danken wir für die großartige und tatkräftige Unterstützung und Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und wünschen Frau Eberle ein schnelles und gutes Ankommen.

Und noch eine personelle Neuerung steht an: Unsere langjährige Sekretariatsleitung Frau Monika Reiter wird sich beruflich verändern und uns somit ab sofort verlassen. Wir sind sehr froh, dass Herr Christian Bora ab März die Nachfolge als neuer Sekretariatsleiter übernehmen wird und wünschen ihm für die neue Aufgabe viel Erfolg.

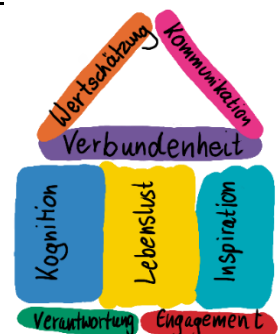
Aufgrund weiterer personeller Veränderungen im Kollegium ist es leider unvermeidbar, dass es zum Halbjahr zu verschiedenen Änderungen im Unterrichtseinsatz, d. h. Wechsel einzelner Lehrkräfte und ggf. Stundenplanungsgestaltungen, kommt. Die betroffenen Fachkollegen*innen haben ihre Klassen informiert oder werden dies ggf. nach den Ferien tun.

Eine weitere Neuerung zum Halbjahr ist die Digitalisierung der Datenschutzerklärung, die künftig über das Elternportal vorgenommen werden muss. In den ersten vier Wochen des neuen Schulhalbjahres erhalten Sie Gelegenheit, über das Elternportal anzugeben, inwieweit und welche Daten Ihres Kindes auf öffentlichen Kanälen (z.B. Schulhomepage) veröffentlicht werden dürfen. Im Elternportal unter „Meldungen > Datenfreigabe“ finden Sie die einzelnen Kategorien dazu. Bitte füllen Sie diese aus und klicken Sie auf „Angaben versenden“.

Diese Datenschutzfreigabe gilt bis zum Ende des Schuljahres 2025/26 und kann zum neuen Schuljahr wieder geändert werden. Bei Fragen zu dieser Angelegenheit können Sie sich per Mail an gero.hermannstaller@kkg.muenchen.musin.de wenden.

Ihnen, liebe Eltern, und euch, liebe Schülerinnen und Schüler,
eine hoffentlich entschleunigende und erholsame
Ferienwoche.

Herzliche Grüße vom gerade noch aktuellen
Schulleitungsteam
Alexandra Leopold, Edith Kosakowski, Pascal Neumann



Fairness bei Leistungsnachweisen

Zunehmend berichten Lehrkräfte und Schüler*innen über unerlaubte Nutzung von Smartphones oder anderen digitalen Medien und damit auch von KI bei Leistungsnachweisen. In diesen Fällen handelt es sich um Unterschleif. Rechtsgrundlage ist § 57 Abs. 1 GSO: „Als Versuch gilt auch das Bereithalten nicht zugelassener Hilfsmittel nach Beginn der Prüfung.“

KI-Programme (z. B. ChatGPT) können beim Lernen unterstützen. Gleichzeitig müssen Noten zeigen, was jemand selbst kann. Das ist eine Frage von Fairness und Vertrauen: Wer täuscht, verschafft sich Vorteile auf Kosten anderer. Und es ist eine Frage der Haltung. Wir als Schule möchten Werte wie Ehrlichkeit, Verantwortung und Respekt stärken. KI gehört zur Zukunft – aber der richtige Umgang bedeutet: kompetent, transparent und regelkonform.

Jede Lehrkraft kann in solchen Fällen nach dem Grundsatz der Anscheinsvermutung (Anscheinsbeweis) handeln. Die Anscheinsvermutung ist kein „Bauchgefühl“ der Lehrkraft, sondern ein rechtlich anerkannter Grundsatz: Liegen konkrete, objektiv feststellbare Umstände vor, die nach der Lebenserfahrung typischerweise auf Täuschung hindeuten, kann auf Unterschleif geschlossen werden, solange der Anschein nicht durch eine plausible Erklärung erschüttert wird. In diesem Fall liegt die Beweislast im Ergebnis bei der/dem Schüler*in.

Eine Anscheinsvermutung liegt vor, wenn:

1. Die/der Schüler*in im Vergleich zur Erfahrung der Lehrkraft/Vorbenotung eine erheblich bessere Leistung zeigt und zusätzlich
2. der Umfang dessen, was in der Leistungserhebung geleistet wurde, von der/dem Schüler*in nicht in Gänze auswendig gelernt worden sein konnte. Dazu gehört auch, dass die Arbeit mehrfach typische KI-Artefakte, Fachsprache, Fremdwörter enthält, die nicht dem Sprachgebrauch der/des Schüler*in entsprechen oder nicht erklärbare Rechenwege verwendet wurden.

Liegen diese Voraussetzungen vor, ist die Leistung mit „ungenügend“ bzw. 0 Punkte zu bewerten. Selbstverständlich handelt es sich immer um eine einzelfallbezogene Abwägung. Die/der Schüler*in wird gehört.

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, wir wollen vergleichbare und faire Prüfungssituationen schaffen und erhalten sowie unsere Schüler*innen zu verantwortungsbewussten Menschen erziehen. Bitte unterstützen Sie uns, indem Sie mit Ihrem Kind über diese Thematik sprechen.



Was Erfreuliches zum Abschluss:

Diesen originellen **Pokal** für das alljährliche **Lehrkräfte-Schafkopfturnier** hat Herr Jaud mit seinen Schülern*innen getöpft. Die Namen der Sieger*innen werden künftig ins Holz graviert.

Viele Dank dafür!

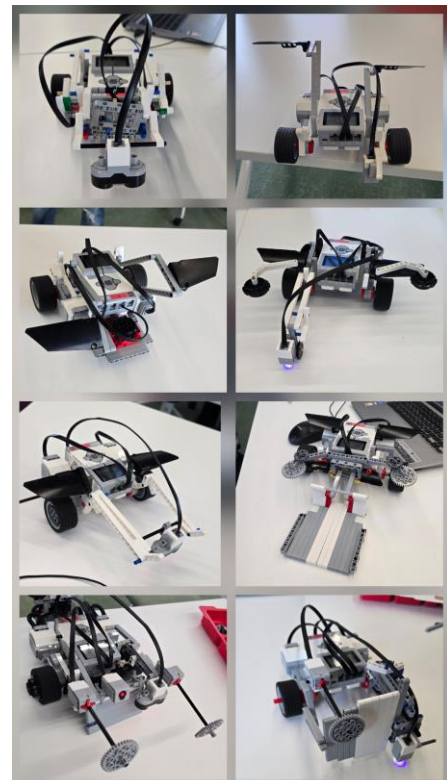
Rückblick auf den Weihnachtsbazar

Liebe Eltern und SchülerInnen,
im Namen des gesamten Kollegiums und der Schulleitung möchten wir uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement beim diesjährigen Weihnachtsbazar bedanken. Es war eine wunderbare Gelegenheit, gemeinsam als Schulgemeinschaft zusammenzukommen und in Weihnachtsstimmung zu gelangen. Dank unserer SchülerInnen und der fleißigen Unterstützung der Eltern aus den Klassen 5, 6 und 7 konnten wir beim Bazar einen großartigen Betrag von 5700 € einnehmen! Diese Summe wird in voller Höhe für wohltätige Zwecke verwendet. In diesem Jahr geht das Geld an zwei verschiedene Organisationen. Als lokale Einrichtung geht ein Teil der Einnahmen an die Obdachlosenhilfe „Aktion Brücke“. Die andere Hilfsorganisation ist „CARE Deutschland“, die sich für humanitäre Hilfe in Krisengebieten einsetzt. Es ist schön zu sehen, wie durch das gemeinsame Engagement ein konkreter Beitrag geleistet werden kann.

Mit herzlichen Grüßen ihr Orga-Team Weihnachtsbazar,
Dominik Hofmann, Maximilian Wagner, Dr. Christiane Gruber, Maren Reinecke

Besuch bei Google

Die 7. Klassen waren auch dieses Jahr wieder bei Google. Zuerst wurde in Kleingruppen fleißig der eigene Roboter gebaut und im Anschluss programmiert. Hier konnten die Schüler*innen ihr Wissen aus dem Informatikunterricht auf "ihren" Roboter anwenden und sehen, wie schnell durch wenig Befehle Ergebnisse erzielt wurden. Alle waren begeistert und sind mit einem Lächeln wieder zur Schule zurückgekehrt



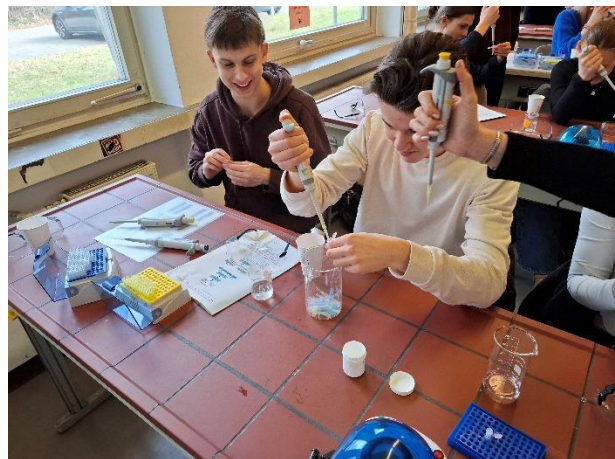
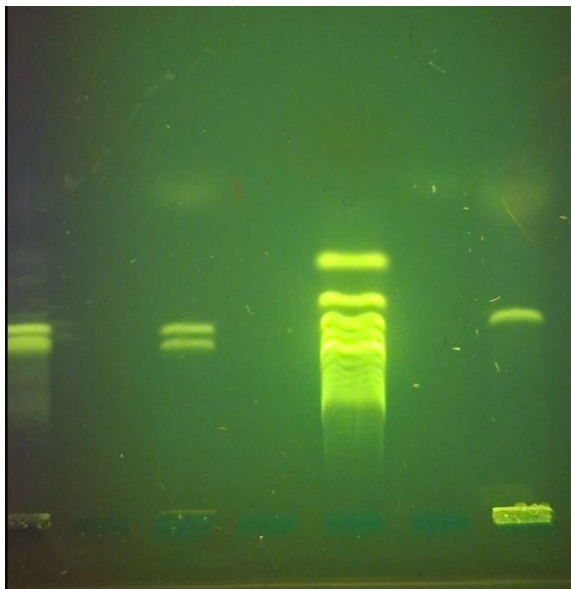
Annemarie Hesse

Molekularbiologisches Praktikum der Biologie-Kurse

In der Woche vor den Faschingsferien führen die Biologie-Kurse unserer Q12 ein Molekulargenetisches Praktikum durch. Die Fachschaft Biologie hat dazu im Rahmen des Projekts „Amgen Biotech Experience“ Geräte von der TU München ausgeliehen, mit denen richtige molekularbiologische Versuche zum Thema circadianer Rhythmus stattfinden: Jede/r Schüler*in kann selbst ihre/seine DNA extrahieren, per Polymerasekettenreaktion (PCR) vervielfältigen und anschließend mithilfe einer Gelelektrophorese auswerten.

So kann bestimmt werden, ob die Schüler genetisch betrachtet Langschläfer oder Frühaufsteher sind. Die Ergebnisse der Gelelektrophorese wurden fotografisch festgehalten, die DNA - Moleküle und der Vergleichsmaßstab (Marker) sind im UV-Licht sichtbar. Die doppelt leuchtenden Streifen stammen von Testpersonen mit beiden Varianten (also Früh- und Spätaufsteher-Gen, jeweils von einem Elternteil vererbt bekommen). Ganz rechts erkennt man nur einen Streifen einer Testperson mit Frühaufsteher-Gen. Die vielen Banden in der Mitte zeigen den Marker.

Fachschaft Biologie

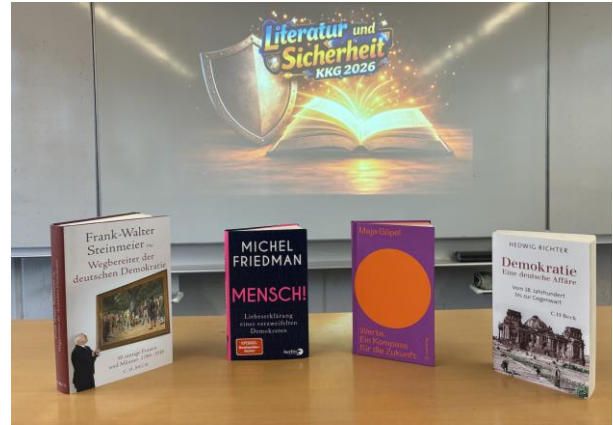


Vortrag zum Thema „Judentum und Antisemitismus in sozialen Netzen am Beispiel TikTok“

Im Rahmen des Käthe-Nachmittags hat sich die Möglichkeit ergeben, Jonas Marge von EJKA mit einem Vortrag zum Thema „Judentum und Antisemitismus in sozialen Netzen am Beispiel TikTok“ einzuladen. Wir danken Frau Brodski, die den Kontakt hergestellt und dieses bereichernde Angebot kurzfristig möglich gemacht hat. Mit weiteren Veranstaltungen im Laufe des Schuljahres bleiben wir am Thema Antisemitismus dran.

Susanne Torres

Security & Literature am Käthe. Sprache als Schutzschild der Demokratie



Wie kann Literatur Sicherheit geben? Mit dieser Frage beschäftigte sich die 11. Jahrgangsstufe im Deutschunterricht. Das Projekt orientierte sich am Format der „Security & Literature Series“ der aktuell stattfindenden Münchner Sicherheitskonferenz in Kooperation mit dem Literaturhaus München.

Im Mittelpunkt stand die Auseinandersetzung mit essayistischen Texten unter anderem von Michel Friedman („Mensch! Liebeserklärung eines verzweifelten Demokraten“), Maja Göpel („Werte. Ein Kompass für die Zukunft“), Frank-Walter Steinmeier („Wegbereiter der deutschen Demokratie“) und Marina Weisband („Die neue Schule der Demokratie“). Die Schülerinnen und Schüler untersuchten, wie Sprache Halt geben, Orientierung stiften und in unsicheren Zeiten Sicherheit vermitteln kann. In Kleingruppen wurden zentrale Motive und sprachliche Strategien der Werke analysiert.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Frage, wie Literatur als Schutzraum wirkt: Texte ordnen Erfahrungen, eröffnen Perspektiven und ermöglichen Reflexion. Diese Gedanken wurden in einem simulierten Panelgespräch aufgegriffen, das sich direkt am Format von „Security & Literature“ orientierte. Diskutiert wurde Verantwortung, Deutung und die stabilisierende Kraft von Sprache.

Eine zentrale Erkenntnis lautete dabei: Literatur kann Sicherheit geben – nicht durch Antworten, sondern durch Verstehen. Sie wirkt als Schutzschild, indem sie Denken ermöglicht, Empathie fördert und Orientierung schafft. Vielen Dank für euer Engagement!

Klasse 11a, Dr. Alexander Kagerer

Inner-Munich Language Exchange: Erfolgreicher Start – Fortsetzung mit Staatsbesuch geplant

In diesem Schuljahr ist erstmals das P-Seminar „Inner-Munich Language Exchange“ gestartet, in Kooperation mit der St. George's – The British International School Munich. Geleitet wird das Projekt von Herrn Blayney, unserem englischen Muttersprachler aus Cambridge und ehemaligen Head of Languages an der British International School.

Schüler*innen der 11. Jahrgangsstufe organisieren dabei eigenständig einen Austausch zwischen der 8. Klasse am Käthe und Year 9 an St. George's. Sie planen Präsentationen, koordinieren Partnerschaften, begleiten die Besuche und übernehmen Verantwortung für die Kommunikation zwischen beiden Schulen.

Das Projekt bietet eine kostenfreie Möglichkeit, neue Kulturen innerhalb unserer Stadt kennenzulernen und Sprachkompetenz authentisch anzuwenden, eine wertvolle Chance für beide Schulen.

Aufgrund des erfolgreichen Starts wird das Seminar im kommenden Schuljahr fortgeführt. Neu hinzu kommt die Organisation eines offiziellen Staatsbesuchs im Rahmen der Projektwoche „Schule als Staat“, inklusive formeller Begrüßung, diplomatischem Ablauf und Pressekonferenz.

Ein Projekt mit Zukunft – für unsere Schüler*innen, für beide Schulen und für ein internationales München.

Neues aus der Spanisch-Fachschaft

Der Spanien-Austausch nimmt Gestalt an. Nachdem das Programm mit Alicante leider nicht mehr stattfindet und so weniger Schüler*innen teilnehmen können, gestaltete sich die Auswahl dieses Mal etwas komplizierter. Nun konnten unsere Teilnehmenden aber auch Schülern*innen des IES Cardenal Cisneros in Madrid zugeordnet werden und sollten bald in persönlichen Kontakt treten.

Die 8. Klassen bereiten in Spanisch einen Vorlesewettbewerb vor, die Entscheidung über den/die Sieger*in findet im Instituto Cervantes statt.

Susanne Torres

Abschied unserer Sekretariatsleitung Fr. Reiter



Nach all den Jahren einer immer vertrauensvollen und sehr wohltuenden Zusammenarbeit möchten wir dir, liebe Moni, von Herzen danken:

Du warst nicht nur eine hervorragende Sekretariatsleiterin, sondern auch die gute Seele unserer Schule. Deine unermüdliche Unterstützung in allen Bereichen, deine stets fürsorgende Zugewandtheit und dein zupackendes Organisationstalent haben unseren Alltag so viel angenehmer und einfacher gemacht!

Du hast immer ein offenes Ohr für alle gehabt und deine Hilfsbereitschaft sowie dein kreativer Pragmatismus haben uns oft durch stressige Zeiten getragen. Die vielen kleinen Dinge, die du im Hintergrund gemacht und gedacht hast, blieben manchmal unbemerkt, aber waren für uns alle von unschätzbarem Wert. Dies wird uns wohl erst in den kommenden Wochen vollkommen bewusst werden.

Es war eine Freude und auf vielfältige Weise Inspiration, mit dir zusammenzuarbeiten, und wir werden deine guten Ideen und Ratschläge sowie die herzliche Atmosphäre, die du geschaffen hast, sehr vermissen.

Wir wünschen dir für die Zukunft alles Gute und hoffen, dass du beim Alois schnell eine neue „Heimat“ findest! Immerhin weiß er genauso zu schätzen, wie wir, was er an dir hat.

